

Neuer Bankkredit für das Reich?

In der gestrigen Berliner Börse liest man von Einladungen des Reichsfinanzministers an die Berliner Großbanken. Das Gerücht trat mit größter Bestimmtheit auf und ihm wurde nicht widersprochen. Daß es sich um eventuelle neue Finanzoperationen des Reiches für ultimo Februar handelt, läßt sich nur annehmen. Trifft dieses aber zu, dann wäre ein solches ein Symptom dafür, daß man im Reichsfinanzministerium nicht mehr bestimmt mit der Finanzlösung bis 28. Februar rechnet.

Die Arbeitslosenziffer.

Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der versicherungsmäßigen Arbeitslosenunterstützung, also ungerichtet die Empfänger von Arznen und Wohlfahrtsunterstützung steigt um weitere 30 000 auf rund 2 200 000 an. Seit Ende Januar liegt die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung um etwa 50 000 unter der des Vorjahres. Das beruht auf einer schwachen Fortführung von Hof- und Ziehhäuten, die im strengen Winter nicht möglich war.

Gegen die Erhebung der Rentenbank-Grundschuldzinsen.

Im preußischen Landtag ist folgender Antrag der Deutschnationalen Volkspartei eingegangen:

Die Rentenbankgrundschuld der Landwirtschaft im Betrage von rund 2 Milliarden Mark die schwerste als Sicherheit für die unzulänglichen Rentenbankkredite geschaffen ist, hat mit dem Sinken des Umlaufs an Rentenbankkredit mehr und mehr ihren Sinn verloren. Der heute noch unzulängliche Betrag an Rentenbankkredit von rund 400 Millionen Mark findet im Eigenvermögen der Rentenbankkreditanstalt und den zu ihren Gunsten laufenden Wechseln eine genügende Sicherung. Zur allmählichen gänzlichen Eingiebung der Sicherheit soll die Landwirtschaft die Rentenbankgrundschuld durch die Rentenbankkreditanstalt als eine Vorauszahlung, die nunmehr dadurch doppelt ungerichtet wird, daß sie überfällig ist. Mit Rücksicht auf den bevorstehenden Zinsabgabetermin beantragen wir:

Der Landtag wolle beschließen: Das Staatsministerium wird ersucht, von der Reichsregierung eine festsichere, einträgliche Entschädigung des Grundschuldinhabers am 1. April 1930 nicht mehr erhoben werden.

Das Brotgesetz im Reichswirtschaftsrat.

Der wirtschaftspolitische Ausschuss des vorläufigen Reichswirtschaftsrats stimmte am Mittwoch dem vom Reichsernährungsminister zur Begünstigung vorgelegten Brotgesetzes zu.

Danach sollen zur Steigerung der Arbeitsmöglichkeiten für den Horgan im Inlande neue Vorratsbestände zur Hebung des Roggenkornpreises und damit zugleich auch die eigentliche Bedeutung insofern, als „Brot“ mit Heilmitteln, zusammenhängen, fügen, ordnen zusammenhängt. Ständig umgibt uns die Gefahr des Chaos und ist in uns das Prinzip des Fortschritts und Lebens lebendig.

Museumsdirektor Dr. Schardt über Symbolkraft von Form und Farben — Franz Marc.

Das lateinische Wort „form“ wurde im Deutschen mit „Gestalt“ übersetzt. Damit trifft man dem Wort nach auch die eigentliche Bedeutung insofern, als „Gestalt“ mit Heilmitteln, zusammenhängen, fügen, ordnen zusammenhängt. Ständig umgibt uns die Gefahr des Chaos und ist in uns das Prinzip des Fortschritts und Lebens lebendig.

Dem Ordnen geht ein chaotischer Zustand voraus, der innere Drang verlangt nach dem „Andernd“, nach dem Erlöschen des Wort, — in diesem Sinn ist Form eine Umfunktion jedes Menschen. Für heißt das Eigenständige an, daß Form und Inhalt in Eins zusammenstreifen, jeder Ausdruck ist gleichartig Form.

Das System des menschlichen Ausdrucksvermögens ist ein höchst einfaches. Neben dem lautlichen Ausdrucksvermögen, das aus engster mit unserer lebensfähigsten Funktion, dem Atem, zusammenhängt, tritt die Bewegung als die Bewegung aus. Durch die Übertragung der Bewegungsform auf die Fläche entsteht die bildhafte Form.

Nach das System unseres Bewegungsasdrucks ist höchst einfach. Im Grunde genommen sind es nur zwei Kräfte, die unsere Bewegungen beeinflussen: die eine, die uns zur Erde hinab und die andere, die uns zum Äther hinaufzieht und die Antommentierung dieser beiden Kräfte ergibt die vertikale Zeit. Zwischen diesen beiden Kräften gibt es unendlich viele Variationsmöglichkeiten, einen harmonischen Ausgleich finden sie in der Horizontale und in dem Kreis.

Wozu unterscheidet sich nun die künstlerische von der allgemeinen Ausdrucksform des Menschen? Letztere wird von der Unendlichkeit

Die Biersteuer gesichert.

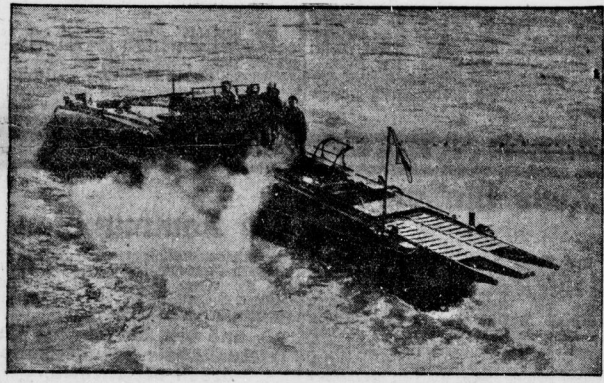


Die Finanzabverhandlungen der Regierungsparteien und Reichsfinanzminister Dr. Woldenhauer liegen gehen über die Beratungen über die Vermögensabgaben des Reiches im neuen Etat fort. Das Zustandekommen der Biersteuer gilt als gesichert, da Bayern seine grundsätzlichen Bedenken gegen diese Steuer zurückstellen beabsichtigt, falls seine Sonderwünsche bei Rücküberweisung erfüllt werden. Von den Erträgen der Biersteuererhöhung sollen die Länder ein Drittel erhalten.

Eine Abordnung der landwirtschaftlichen Erzeugerverbände und der Bauernorganisations-

vereine weilt in Berlin und verhandelt mit Reichsfinanzminister Dr. Woldenhauer und Vertretern der sämtlichen Regierungsparteien. Die Vertreter der bayerischen Landwirtschaft weisen mit allem Nachdruck hin auf die katastrophalen Folgen, welche eine Biersteuererhöhung für die bayerische Landwirtschaft, für die bayerische Industrie und das bayerische Gewerbe haben müßten. Ebenso scharf wandten sie sich gegen eine Biererhöhung der Biersteuer oder der gemeinlichen Getränkesteuer. Unsere Statistik gibt einen Uebersicht über die jährliche Bierherstellung in Deutschland.

Rüsten-Torpedoboot mit 80 km Geschwindigkeit.



Ein neuartiges Rüsten-Torpedoboot, das bei Cuxhaven (England) im Auftrag einer ungenannten Regierung erprobt wurde und dabei eine Geschwindigkeit von 45 Meilen (rund 80 Kilometer) erreichte.

zeit des Universums aufgenommen, so wie in einer faszinierenden Folge selbst jede Dissonanz in dem Gesamtton der Komposition ihre Auflösung findet. Wenn aber der Mensch den Zusammenhang mit dem Universum verloren hat, wenn sein Bild eingetauscht ist, so hat er nur einen Auschnitt des Lebens, nicht, und oft von der Häßlichkeit des Weltgeschehens entsetzt ist, so, als ob man in einem Misthaufen die Dissonanz hörte, ohne den Sinn des Ganzen zu erfassen. — Dann hebrat es des Künstlers: Der Künstler bringt es fertig, einen Auschnitt des Lebens so zu erleben, wie er als Teil des großen Universums erlebt werden müßte, — den Einzelvorgang so zu formen, daß in ihm und über ihn hinaus gleichzeitig die Harmonie des Ganzen erlebt wird. Die künstlerische Form muß man symbolhaft nennen, weil hier zwei Dinge zusammenfallen: das Einzelne und darüber hinaus der Aspekt der Unendlichkeit, durch den das Einzelne erfüllt wird. Diese Symbolhaftigkeit der künstlerischen Form ist ein Geheimnis, es hat noch keine Akademie durch Regeln und Lehren einen Künstler hervorgebracht, der nicht von der Natur dazu vorher bestimmt war.

Eigentümlich ist, daß trotz der Mannigfaltigkeit der Formen in jeder Kunst sich doch die einzelnen Künste zu einem vorbestimmten Formensymbol bestimmen. So finden wir in der ästhetischen Kunst immer wieder die bezeichnende Linie des Aufwärtsstrebens und Abwärtsnehmens. In der ästhetischen Kunst ist es die Horizontale — der Weg — die Abwärtsbewegung, die den Aufwärtsstrebens, Gleichgewicht und Renaissance formen das Oval, den Kreis, die Ellipse als Grundsymbol ihrer Gestaltung. Eindeutigkeit zur Vertikalen bekennt sich der nordische Mensch in seinen gotischen Türmen, seinen gotischen Menschen und heisst diesen Ausdruck bis zur Größe der Barockzeit.

In unserer Zeit ist das Wesäß für die Symbolkraft der Formen und Farben neu erwacht. Franz Marc gestaltet das Erlebnis der Schönheit in vertikalen Ausfall in seinem „Tum der blauen Pferde“, das Symbol ger-

rischer Formen und Farben, die das Gefühl des Geistigen hervorruhen, in den Tierbildern, in denen er das unentrinnbare Chaos und Schicksal des Weltreges, dem er selbst zum Opfer fiel, voraussieht. Er spürt auf dem im Morgenröteum befindlichen Bild die verhängte, elliptische Form der Erde, eingegrenzt zwischen Erd und Baumformen — wie einen Traum, in dem sich ihre Schönheit nach Frieden und Geborgenheit erfüllt.

Die isophrasische Form, die eine Lebensfunktion im weitesten Sinn und eine künstlerische, isophrasische Form im engeren Sinn bedeutet, darf nicht verwechselt werden mit der „Formel“. Diese gibt vor, Form zu sein, ist aber in Wirklichkeit Nachahmung und erlebte zur Nachahmung, d. h. nicht zum Nachleben, sondern zum Tun, als ob man nachschäfe. Wäre Sinn und Wille zu isophrasischer Form in uns allen wieder lebendig werden.

Die Vogellstimme im Opernensemble.

Das Orchester hat in Paris einen neuen Erfolg errungen, durch den sich der Oper ganz ungewohnte Ausblicke eröffnen. In der Romischen Oper ist für die lange vom Spielplan verschwundene Oper „Ri di Venezia“ durch eine Revueinszenierung wieder ins Repertoire aufgenommen worden. In dieser Oper gibt es eine nehmliche, am Rand einer Quelle spielende Szene zwischen dem biederem König und der hübschen Bäuerin Jeanneton, die stimmungsvoll von den schmelzenden Klängen einer Klugehunden Nachtigall begleitet wird. Bei früheren Auführungen wurde dieser Nachtigallgesang mehr schlicht als recht durch einen Bühnenarbeiter nachgeholt, der zu diesem Zweck in einen mit Wasser gefüllten Krug hineinsummte und so Ton erzeugte die eine nur weit entfernter Nachtigall mit dem sitzenden Nachtigallentzungen.

Finanzzeigung?

Reichsfinanzminister Dr. Woldenhauer hat am Mittwoch mit dem Präsidenten der Angelegtenversicherung wegen Übernahme eines Teiles der Eisenbahn-Vorzugsaktien durch die Angelegtenversicherung verhandelt, um auf diesem Wege Geld für die Arbeitslosenversicherung zu schaffen. Es soll eine Verhandlungserklärung werden sein.

Die Finanzabspredungen zwischen Regierungsparteien und Reichsfinanzminister sind bis auf bestimmte Fragen der Arbeitslosenversicherungsanleiherung gestern abgeschlossen worden. Man rechnet mit 250-300 Millionen neuer Steuern, vor allem mit Erhöhung der Biersteuer und der Tee- und Kaffeezölle.

Zehn Jahre Reichsverband des Deutschen Handwerks.

Der Reichsverband des Deutschen Handwerks hielt am Mittwoch in Berlin ein öffentliches zehnjähriges Gedenkstücken eine Kundgebung ab, zu der zahlreiche Vertreter der Behörden und des Handwerks erschienen waren. Der Vorsitzende des Verbandes, Berlin (Gannow), begrüßte insbesondere den Reichsarbeitsminister Willel, den preussischen Handelsminister Dr. Schreiber, die Vertreter anderer Ministerien des Reiches und Preussens sowie viele Führer des Handwerks und die Vertreter der politischen Parteien, weiter den Reichsminister für das Handwerk und Kleinhandel, Ministerialrat Dr. Reichardt und den Vorsitzenden des Deutschen Handwerks- und Gewerbetreibenden Rates (Gannow). Die Glückwünsche der Reichsregierung und der preussischen Regierung überbrachte Reichsminister Dr. Schreiber.

In einer vorangegangenen Mittelsterversammlung wurde zum Verbandsabschlussgesetz eine Entschließung angenommen, die dieses Gesetz als einen löhmeren Eingriff in die Tätigkeit der Berufsvereinigungen bejodelt und eine Neuordnung in wirtschaftlich bessere Zeiten für zweckmäßig holt.

Die Vereinigten Reichstagsabstimmungen zur Beratung des Youngplans nahmen gestern gegen die Stimmen der Deutschnationalen, der Christlich-Sozialen und der Kommunisten die Resolution zum Beschluß an. Beiläufig der 21. der Bombardierung von Schuldverschreibungen behandelt, wurde bis zum Donnerstag zurückgestellt.

Der volkswirtschaftliche Ausschuss des Reichstages beschloß am Samstag folgende den Ausschank von Branntwein an Personen unter 18 Jahren zum eigenen Genuß zu verbieten. An Personen unter 16 Jahren dürfen auch getrigte Getränke oder Tabakwaren nicht verabreicht werden. An Getränken dürfen getrigte Getränke nicht verabreicht werden. Der Ausschank von Speisen von der Beschlung von Getränken abhängig zu machen oder anderenfalls eine Preiserhöhung für die Speisen eintreten zu lassen, ist verboten.

Im Preussischen Landtag verteidigte sich gestern Ministerpräsident Braun in langer Rede gegen den mit der Ernennung des sozialistischen Kultusministers und der dadurch eingetretenen Gefährdung der evangelischen Interessen begründeten Währungsantrag der Wirtschaftspartei. Dann mußte er sich gegen den mit dem polnischen Liquidationsabkommen begründeten deutschnationalen Währungsantrag wehren. Die Abstimmung über die Anträge erfolgt am Freitag.

Bei der Reueinszenierung ist die poetische Aktion vollständig gemorden, und zwar dann dem Gefühl einer wirklichen Nachtigall. Sie tritt natürlich nicht selbst auf, sondern benötigt als Dolmetscher die Grammophonplatte, die die Aufnahme ihres Gesanges wiedergibt. Die englische Schöneheit, die nun hat eine Spezialität dadurch geschaffen, daß sie in der Nacht mit ihrem Cello in den Wald geht und durch die eleganten Töne einer Cellomelodie die Nachtigallen zum Singen anregt. Ein in der Regel beständlicher Aufnahmeapparat nimmt den Gesang auf und überträgt ihn auf die Platten der Sprechanlage. Eine dieser Platten wird bei der erwähnten Szene in der Pariser Oper verwendet und vermittelt den Hörern durch Übertragung mit dem Mikrophon den natürlichen Klang der schlüssigen Nachtigall in realistischer Treue.

Professor Dr. Julius Schwabe 7

Der Herausgeber der Deutschen Medizinischen Wochenschrift, Obermed. Sanitätsrat Professor Dr. Julius Schwabe, ist im Alter von 66 Jahren gestorben.

Schwabe übernahm 1904 die Redaktion der Deutschen Medizinischen Wochenschrift. Dieses Blatt nimmt unter den medizinischen Zeitschriften in Deutschland eine führende Stellung ein. Neben einer größeren Zahl von Artikeln aus dem Gebiete der inneren Medizin und über ästhetische Sangesangelegenheiten schrieb er einen „Grundriß der speziellen Pathologie und Therapie“, Gemeinam mit dem Göttinger Kliniker Pfeiffer hat er das schätzbare „Handbuch der praktischen Medizin“ herausgegeben. Schwabe gehörte dem Ausschuss der Reichsversicherungsanstalt für die Bezugs-Deutschlands an und war Schriftführer des Vereins für innere Medizin und Kinderheilkunde. Im Jahre 1902 wurde ihm der Preis der Berliner Medizinischen Gesellschaft verliehen. Im Jahre 1911 wurde er zum Obermed. Sanitätsrat ernannt.



Mysteriöser Tod einer Frau.

Dienstag nachmittag waren in einem Hotel am Bahnhof in Witzleben ein Mann und eine Frau abgetreten, die sich als Frau Hilde und Frau aus Witzleben eintrugen. Sie behaupten in dem Gasthof und nachher dann eine Fahrt nach Oranienburg, um wie sie sagten, dort einen Bekannten aufzusuchen. Gegen Abend kehrten sie zurück mit dem Bemerkten, daß sie dem Bekannten nicht angetroffen hätten. Während des Abendessens erkrankte die Frau, die sich bald in das Zimmer herunter und fragte, wo der nächste Arzt wohne. Von diesem Ausgange kehrte er nicht in das Hotel zurück. Als die Frau ins Bett sich gegen mittag nach dem Zimmer umziehen, fanden sie sie tot im Bett. Forensische Untersuchungen sind an der Leiche nicht gefunden worden. Die Annahme eines Mordes läßt sich allem

Anschein nach nicht halten. Die Frau hatte einen Stoffbeutel eines Geldsacks in Witzleben (Ordnung) bei sich und hatte der Wirtin erzählt, sie hätten Gepäck in einem Hotel in der Friedrichstadt zurückgelassen. Nachfragen ergaben hier, daß ein Frau, das sich Schmidt und Frau nannte, in diesem Hotel gewohnt und einen kleinen braunen Koffer bei sich gehabt hätten. Beim Verlassen des Hotels hatte das Paar seine Rechnung bezahlt und war mit dem Koffer weggegangen. Soweit sich bisher sagen läßt, stimmt die Frau während der Nacht verstorben an sein und der Mann hat in seiner Bekleidung das Haus scheinlich verlassen.

Durch ärztliche Untersuchung der Leiche ist, wie wir erfahren, festgestellt, daß die Frau Schmeinfurter Grün gegessen hat. Ob es ihr von dem Wirtin beigebracht wurde oder ob sie es am Dienstag abend, nachdem sie heimlich mit getrunken hatte, selbst nahm, läßt sich zurzeit noch nicht sagen. Der Mann, der sie begleitete, ist noch nirgendwo angetroffen.

Schnelle Fahrt.

Der Hapag-Dampfer „Hamburg“, der Ende vergangener Woche nach Cuxhaven einer größeren Maschinenanlage den Hamburger Hafen in einer zweiten Jungfernfahrt verließ, hat sich heute gegenwärtig etwa 1000 Seemeilen nördlich von Cuxhaven. Nach dem täglich eingehenden Meldungen macht das Schiff sehr schnelle Fahrt. Es hat seitdem die mit der Fahrt verarbeitete Geschwindigkeit teil abgefahren und arbeitet völlig ohne Vibration. An Bord befinden sich nahezu 900 Passagiere. Außerdem ist Dampfer „Hamburg“ mit voller Ladung angefahren und hat in Southampton noch annähernd 3000 Tsd. Nordamerikaner übernommen.

Mit der Fahrt des Dampfers „Hamburg“ hat die Hamburg-Amerikanische ihren neuen wöchentlichen Schmelldienst Hamburg - New York eröffnet. Am 21. März wird das zweite Schiff, der Dampfer „Albert Ballin“, wieder in Dienst gestellt, am 25. April folgt der Dampfer „New York“, und am 30. Mai schließlich Dampfer „Deutschland“. Von diesem Zeitpunkt ab wird jeden Freitag um 10.30 Uhr von Cuxhaven ein Ballin-Schiff abfahren und jeden Sonnabendmittag bzw. nachmittags von Southampton bzw. Cuxhaven die Fahrt über den Nordatlantik nach New York antritt, das am folgenden Sonnabend erreicht wird.

Glückliche Gewinner.

In der gezogenen Vermittlungsziehung der fünften Klasse der 24. Preussisch-Sächsischen Klassenlotterie fiel der 300.000-Mark-Gewinn auf das Los Nr. 20.578. Das Glücklos wird in der ersten Abteilung in Westfalen, in der zweiten in München geteilt, und zwar in beiden Abteilungen in ganzen Losen. Die Besitzer der Lose erhalten somit je jeder 240.000 Mark ausbezahlt.

Die Kronstädter Kathedrale wird abgerissen.

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat der Stadtkomitet von Kronstadt beschloffen, die große Kathedrale in Kronstadt abzureißen, die ein wichtiger Mittelpunkt der russischen Marineflotte war. In der Kathedrale ist außerdem der heilige Johann von Kronstadt beisetzt. Im übrigen sind sämtliche Kirchen in der Stadt bereits geschlossen und werden kommunistischen Klubs übergeben.

wichtiges Wort mitzubringen hat - nicht vor grundlegenden Entschloßungen. In Verbindung mit dem Gefährlichen in Frankfurt wird er sich bald über die Grundlagen des Festes stellung nehmen müssen.

Außerordentliche Kälte in Spanien.

Ueber Paris wird gemeldet: Von den 49 spanischen Provinzen haben 37 zur Stunde eine Temperatur von mehreren Grad unter Null. In der Provinz Galizia beträgt seit drei Tagen eine Kälte von 20 Grad. Infolge dieser Kälte sind dem Frost bereits zum Opfer gefallen. Eine derartige, mehrere Tage anhaltende Kälteperiode war bisher in Spanien noch nicht vorgekommen.

Pulverlager bei Athen eingeebnet.

Am Mittwochvormittag floß ein großes Pulverlager der Athener Garnison in der Nähe der Stadt in die Luft. Die Detonation war in einem großen Umkreise hörbar. Regierung hat den Eisenbahnenverkehr in der Gegend des Pulverlagers stillgelegt.

Bei der Explosion wurden zwei Offiziere und zehn Mann getötet und eine Anzahl anderer schwer verletzt. Die Explosion entzündete den Transport von Bomben und erlöschte ein ganzes Lager, in dem 200.000 Bomben und Sandgranaten untergebracht waren.

Die tatsächliche Ursache der Explosion des Pulverlagers in Athen ist noch nicht festgestellt worden, da alle Zeugen des Unglücks entweder tot oder schwer verletzt sind. Man nimmt aber an, die Ursache sei darin zu liegen, daß eine Kiste mit Granaten, die in der Fabrik gefüllt wurden und in das Pulverlager gebracht werden sollten, vom Lufttransport getrennt sein mußte und so das letztgenannte Unglück herbeigeführt hat.

„Kostflage“ für Kraftfahrer.

Durch Unglücksfälle und Bann kann jeder Kraftfahrer leicht in die Sackgasse kommen, auf offener Straße der Hilfe anderer zu bedürfen. Diesen Mangel würde bei vollständig durchgeführter Organisation die „Hilfs-Autohilfe“ Abhilfe schaffen. Heute ist jedoch bisher erst ein Teil aller Straßen Deutschlands durch die „Hilfs-Autohilfe“ erfährt. Daher ist der Kraftfahrer bei vielen Unfällen und Bannern vorläufig noch auf die Hilfe anderer Fahrer angewiesen. Dieser war es den Fahrern nur schwer möglich, ihre Notlage vorüberkommenden Fahrzeugen



Die amerikanische Küstenwache hat den Kreuzer „Tampa“ entfangen, um die Entdeckung der Eisberge zu beobachten und die Schiffahrt draußlos über etwaige Gefahren zu verständigen. Während sonst um diese Jahreszeit noch keine Eisberge zu verzeichnen sind, wird gegenwärtig überall von Gefahren für die Schiffahrt berichtet.

Auflauf auf einem Anaben.

Auf dem Wege zur Schule verhielt.

Gestern früh wurde in Brandenburg in einer Straße des westlichen Außenbezirks der neunjährige Schüler Rudolf Engelmann, der Sohn eines heiligen Arbeiters, mit einer Eisenkugel an der rechten Schläfe angefaßt. Er wurde sofort in das Städtische Krankenhaus gebracht und dort operiert. Der Stadt hat sich eine große Erregung bemächtigt.

Das schwere Verbrechen an dem neunjährigen Schüler Rudolf Engelmann ist gestern vormittag kurz vor 10 Uhr in der Wilhelmstraße begangen worden.

Die Ermittlungen sind sofort aufgenommen worden, das Kind, das sich am dem Wege zur Schule befand, etwa gegen 9.45 Uhr in der Wilhelmstraße Straße von einem vorläufig unbekannten Mann angegriffen und um 10 Minuten aufgefunden worden ist. Der Fremde nahm den Knaben bei der Hand und führte ihn auf ein Grundstück, auf dem sich auch ein Schuttablackplatz befindet. Dort hielt er plötzlich von hinten dem Knaben den Mund zu, holte aus der Tasche ein großes Schlagenmesser mit hellem Goldgriff hervor und brachte dem Jungen eine so tiefe Schnittwunde bei, daß der Blutfluß, die Puls- und Speiseröhre fast vollständig durchschnitten wurden.

Das Kind rief sich dann in der Todesangst los und flüchtete. Der Täter verschwand in der entgegengesetzten Richtung und wurde dort nach dem Verbrechen gesucht und gefaßt. Er ist etwa 35 Jahre alt, 1.80 m groß, von schlanker Statur und bartlos. Er trug eine graue Schirmmütze, einen gelblich grünen Mantel und schwarze Schuhtüfel. Nach Ansicht des Leiters der Untersuchung, des Brandenburgischen Kriminalkommissars Weggenflus, handelt es sich vermutlich um einen Geisteskranken.

Das Kind schleppte sich die Wilhelmstraße entlang und kam schließlich vor einem Hause Blutüberströmt zusammen. Passanten halfen es nach dem Städtischen Krankenhaus, wo es sofort operiert werden mußte.

Die Polizei hat alle Maßnahmen getroffen, um des Täters habhaft zu werden. Polizeistreifen durchzogen die Stadt, alle Ausfahrtstraßen werden kontrolliert, und auch die Wohnhöfe werden beobachtet. Die Landlägerposten in der Umgebung sind bereits verständigt und mit der Personalbeschreibung des Täters versehen worden.

Nach einer weiteren Meldung soll der Schüler keinen Verletzungen erlitten sein.

Vom Geldschrank folgedrückt.

Ein schwerer Unglücksfall hat sich gestern vormittag gegen 10 Uhr in Runkeln ereignet. In der Bergstraße 153 war eine Kolonne von mehreren Mann damit beschäftigt, einen Geldschrank abzutransportieren. Die Träger waren gerade bis zum Gangstufen gekommen, als der Geldschrank plötzlich um 100 Grad, wobei der 35jährige Schloßer Fritz Müller aus der Baderstraße 10 unter dem schweren Schwanz zu liegen kam. Er wurde durch die Kante erdrückt, wurde aber, da er noch Lebenszeichen von sich gab, ins Urban-Krankenhaus gebracht, wo er bald darauf starb.

Vorbereitungen zum Frankfurter Sängerbundesfest 1932.

Noch wenig mehr als zwei Jahre bis zum großen Sängerbundesfest, dem ersten in der Reihe der Feste des 1862 gegründeten Deutschen Sängerbundes - und jetzt schon Vorbereitungen? Die bei ständlichem Lebensleben große Teilnahme vermerkt sich sofort beträchtlich, wenn man bedenkt, daß nach der Sitzung des DSB, spätestens im Januar des dem Feste vorhergehenden Jahres die Vortragsbedingungen der Hauptaufstellungen festzulegen werden müssen. Mit anderen Worten: In knapp sechs Monaten müssen die Grundlinien des Festes darlegen; denn die Auswahl der Chöre steht klarheit über die Richtlinien des Gesamtplanes voraus. Man hat vielfach gesagt, das Wiener Bundesfest im Jahre 1928 bilde einen Schlüsselstein in der bisherigen Gestaltung der Bundesfeste. Man müßte das nächste Fest einmal nach anderen Gesichtspunkten aufstellen. Wie war es bisher? Den wichtigsten Teil des Festes bildeten die Hauptaufstellungen „Fest der Massenchor“, man war von dem Bestreben geleitet, mindestens in einem Konzert jeden Teilnehmer des Festes singen zu lassen. Daneben waren Festzug und Sonderkonzerte von Bedeutung. In Wien hatte man, wie bekannt, für die Hauptaufstellungen eine riesige Halle errichtet, deren Podium etwa 30.000 Sänger umfaßte. Die Kosten für die Halle waren gewaltig und belasteten den Haushaltsplan des Festes in höchst unangenehmer Weise. Die Leitung des DSB, ist der Ansicht, daß in Frankfurt a. M. der Bau einer Festhalle nach dem Vorbild Wiens nicht in Frage kommt, da sie das Fest finanziell in untragbarer Weise belasten würde. Die Stadt Frankfurt hat allerdings ihre nun erregte Großmuthall zur Verfügung angeboten, doch ist diese ebenfalls kleiner als die Wiener Festhalle. Sie dürfte etwa die Hälfte der Programmauffstellung muß auf diese Tatsache Rücksicht genommen werden. Nimmt man die Besucherzahl mit 80.000 an - eine Schätzung, die als sehr vorsichtig zu bezeichnen ist - so müßten, wenn man an dem bewährten Grundplan, jeden Teilnehmer mindestens einmal im Massenchor singen zu lassen, selbst mindestens vier, wenn nicht gar fünf Hauptaufstellungen stattfinden. Es ist deshalb zu überlegen, ob man nicht eine große Aufhebung im Freien veranstaltet, bei der alle Teilnehmer mitwirken, sich aber im übrigen auf Chorpartie der Einzelstimm (5000 bis 15.000 Sänger) beschränkt. Dafür könnte dann die Festhalle vorgezogen werden. Die Sonderkonzerte der Vereine bleiben davon natürlich unberührt. Wichtig ist, daß bisher mit Darbietungen unter freiem Himmel keine guten Erfahrungen gemacht worden sind. Einflüsse der Witterung und anderes können sehr hinderlich wirken. Wichtig ist auch das Wetter dem DSB, wieder so günstig sein, wie in Wien. Aber was kann's wagen? Die Möglichkeit einer unglücklichen Witterung darf jedenfalls nicht außer acht gelassen werden. Der DSB - insbesondere der Musikausschuß, der hier ein

In den Schweizer Bergen? . . .



Man, das ist der Stam zu einem Bobbleigh-Rennen in den Bergen bei Los Angeles (Kalifornien). Im Tal bilden die Krangen, aber auf den Bergen kann man den schönsten Winter sport treiben.



in auffallender Weise kenntlich zu machen. Um diesem Uebelstande abzuhelfen, hat der D. S. C. eine Notflage eingeführt. Die rechtzeitige Notflage ist von jeder Farbe und enthält in schwarzen Buchstaben das Wort „Hilfe“ in ovalen, weißen Felder. Die Hilfsbereitschaft unter den Kraftfahrern wird durch die Einführung dieser Notflage sicher gefördert werden. Der D. S. C. hat sich an den A. D. A. C. und A. T. C. gewandt und sie angefordert, ihm Interesse der Hilfsbereitschaft der Kraftfahrer auch in ihrem Mitgliedsbereich für die Notflage einzusetzen.

Explosionstafelstrophe in New-Jersey.

Am Dienstag ereignete sich in Linden (New Jersey) in einem Petroleumlager der Standard Oil Company eine außerordentlich heftige Explosion, wobei sechs Personen getötet und 63 verwundet wurden. Die Verletzungen sind so schwer, daß an dem Aufkommen der meisten Schwerverletzten gezweifelt wird. Nach der Explosion brach ein Brand aus, der auf die angrenzenden Häuser übergriff und diese schwer beschädigte. Einige große Gasbehälter konnten rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden.

Die Lezte des Krankenhauses, in das die 63 Verwunden gebracht wurden, die gestern bei der Explosion in den Anlagen der Standard Oil Company Verwundet worden sind, erklären, bei der Mehrzahl der Verletzten seien die Brandwunden so schwer, daß nur wenige mit dem Leben davontommen und auch diese meist erblindend dürften. Etwa 14 der Verletzten rangen bereits heute nach dem Tode. Vor dem Eingang des Krankenhauses, wo die Angehörigen der Verletzten auf Nachrichten warteten, spielten sich herzzerreißende Szenen ab.

Die Untersuchung hat ergeben, daß die Explosion auf das Flagen eines Hochdruck-Apphagasrohrs zurückzuführen ist. Die Gasentzündeten haben und brachten einen Klobohlfel zur Explosion, von dem sich ein großes Flammenmeer über nach allen Seiten ausbreitete. Am Augenblick der Explosion fand gerade Schichtwechsel statt, wodurch sich die Zahl der Opfer erhöhte.

Menschenschmuggel in Deutschland

Der Fall des Herrn Grzeszif. — Geheime Uebergänge. — Die Berliner Zentralfelle der Menschenschmuggler.

In Deuten gab es vor einiger Zeit einen aufsehenerregenden Prozeß. Man hat den Kaufmann Grzeszif, weil er einer ganzen Anzahl von Personen zum verbotenen Grenzübertritt über die deutsch-polnische Grenze verholfen hatte. Beim Verhören der Strafgerichte sind derartige Verhandlungen an und für sich nicht ungewöhnlich. Es leben dort viele hundert Menschen vom Schmuggel und unerlaubten Grenzübertritten. Immer wieder wird dann einer dabei gefaßt, einer von hundert vielleicht. Denn gerade die deutsch-polnische Grenze, oberflächlich entlang, ist beinahe das Eldorado der Schmuggler aller Art.

Aber der Kaufmann Grzeszif war kein gewöhnlicher Schmuggler. Er begnügte sich nicht damit, Kola und Salzwaren über die

arbeiten und dafür entlohnt worden. Seine Aufgabe war nicht in allen Fällen damit beendet, daß er seine Mandanten in seinem heutzutage sehr empfindlichen Grenzgebiet nach Deutschland nur als Durchgangsland und wolleit weiter. Nach Frankreich, in die Schweiz oder nach Holland. In diesem Falle trat der Betroffene, mit einer kleinen Entlohnung von Grzeszif versehen, eine Reise nach Berlin an.

Sehr viel weiter gedieh dieser interessante heutzutage Prozeß nicht. Die Berliner Zentralfelle war nicht in Erfahrung zu bringen, obwohl alle Anzeichen darauf hindeuten, daß in Berlin eine große Zentralfelle arbeitete, mit einem noch viel größeren Betrieb als ihn Herr Grzeszif hatte. Es gelang nur noch in Maaßen einen gewissen Kohnmann zu verhaften, der

einem Jahre Berlin unfehlbar mochten. Die Wehrmacht von ihnen war auf illegalem Wege über die deutsche Grenze gekommen. Immer wieder werden Einbrecher, Diebe und andere Gannovener gefaßt, die aus dem Ausland über die deutsche Grenze geschmuggelt worden sind. Zahlreiche internationale Verbrecher lassen sich so von Land zu Land schmuggeln.

Der Sammelort dieser Menschenschmuggler sind natürlich

Die Grenzstädte.

Hier sitzen immer Leute, die keinen Beruf haben und sich gewerbsmäßig mit Schmuggel aller Art abgeben. Solche Adressen erfährt man gewöhnlich ziemlich rasch. Man bekommt sie in gewissen kleinen Kneipen, die Kellner in einem stillen Nebenraum an Gaufriseur, Kuttler, Metzger, etc. Es ist für einen Verzeihen, der nicht weiß, wo er über die Grenze kommen kann, nicht schwer, einen Wirt zu bekommen, an den er sich wenden soll. Er kommt dann mit dem Herrn Menschenschmuggler in irgendwelcher Hofe anzuwachen. Die Leute sind im Anfang verhältnismäßig sehr misstrauisch, bis sie vergewissert sind, daß sie es mit keinem Polizeispitzel zu tun haben. Man wird sich nun auch über den Preis einig, der in bar und im voraus zu bezahlen ist. Grzeszif selbst ist ein einfacher Lebertritt zum Markt.

Da aber die Herren Menschenschmuggler gute Menschenkenner sind und nach dem Aussehen auf die Börse schließen, verlangen sie auch oft das Beste, besonders dann, wenn der Betreffende gute Gründe hat, so rasch wie möglich ins andere Land zu kommen. In einer bestimmten Stunde holt dann der Schmuggler seinen Mandanten in der Abendstunde ab und gibt ihm noch genaue Anweisungen. Der Grenzübertritt geschieht meistens an einem Stellen, die wenig besucht sind, und auch wenn man den Grenzposten begegnet werden. Meistens sind das natürlich solche Stellen, die schwieriger Gelände, Sumpfe, Wald und Wasser aufweisen, Gegenstände, die man genau kennen muß, wenn man sich nicht verfahren oder einem Grenzposten gerade in die Arme laufen will. Es gibt eine ganze Menge von Schmuggler-berühmter Uebergänge, die von Schmugglern mit Vorliebe benutzt werden. Da ist A. B. das heutzutage Stadtwaldchen, das sich über die polnische Grenze erstreckt und beträchtliche und gefährliche Sumpfe aufweist. Oder ein kleines Tal bei Milmeld in Belgien mit einem sehr reizenden Bischen, das zu überqueren ist.

Es gibt einzelne Schmuggler und solche, die von der Zunftsolidarität nicht viel halten. In vielen Fällen sind die Schmuggler zugleich Erpresser. Das geschieht gewöhnlich auf die Weise, daß der Schmuggler seinen Mandanten bis knapp an die Grenze in das Postengebiet gebracht hat, bleibt er plötzlich stehen und verlangt eine weitere Summe Geldes über die vereinbarte hinaus. Andernfalls droht er, den Kerker zu sich selbst zu überlassen, und was das für einen Verdrüßlichen der sich in die wüste unbesamter Gegend befindet, bedeutet, kann man sich leicht ausmalen. Dem also Erpressen bleibt daher gar nichts anderes übrig, als dem Schurken zu geben, was er verlangt, und die Wünsche solcher Erpresser sind oft nicht gerade befriedigend.

In manchen Fällen kennen Verbrecher den Menschenschmuggel nur als Vorwand, um die Betroffenen dann ansprechen und sich selbst überlassen zu können. Solche Fälle kommen alljährlich an allen Grenzen vor.

Daß die Polizei ein großes Interesse daran hat, solchen Menschen das Handwerk zu legen, ist mehr als begreiflich. Personen, die auf die gefährliche Weise über die Grenze kommen, sind fast immer unerwünscht und gefährlich. Sind solche Leute erst einmal in einer Großstadt untergetaucht, dann sind sie schwer zu fassen. Eine gute Grenzpolizei ist daher der Polizei in den Städten viel wert.

Uebrigens werden aber in den allermeisten Fällen nur einzelne Schmuggler erwischt, die sich wohlwollend hüten, ihre Verbindungsleute und die Organisation, die hinter ihnen steht, zu verraten. Bevor es nicht gelingt, in die internationale Zusammenkunft dieser Menschenschmuggler einzugreifen, ist es zu wagen, sie mit einer gründlichen Abfolge nicht zu rechnen.

Walter F. Frig.

Die Feier des Unabhängigkeitstages in Indien



land unter arbeiter Beteiligung der Bevölkerung statt. Sie gab sich besonders in wichtigen Straßenabsperrungen kund. Die Führerin der Frauenliga, Frau Kamaladevi

Chatto Radhna führte die indische Nationalhymne und trug dieselbe während der andauernden Kundgebung.

Grenze zu schmuggeln, um sie drücken mit hohem Gewinn loszuschlagen. Er verschaffte ihnen ein geringes Entgelt, um zu berechnen, wie man von Menschen nach Katalonien einen polnischen Posten von Kattowitz nach Weiden zu bringen. Rein, mit solchen Kleinigkeiten gab sich Herr Grzeszif nicht ab. Das überließ er den kleinen Gelegenheitsarbeitern der Zunft. Er war ein begabter Geschäftsmann vor dem Herrn und hatte von vornherein die internationale Seite des Internegums ins Auge gefaßt.

Er war

Menschenschmuggler en gros.

Bücher und Patente, die bei ihm gefunden und beschlagnahmt worden waren, bewiesen, daß er im Verlauf der Jahre viele hundert Menschen über alle möglichen deutschen Grenzen geschmuggelt hatte. Man hat noch mehr als dies, nämlich ein Passbuch, das einen genauen Überblick über die Preise gab, die Herr Grzeszif gewöhnlich zu verlangen pflegte. Er war garnicht bescheiden. Er hatte seine Preise und ging auf keinen Fall von seinen Tarifen ab. Was aber die Tätigkeiten des ehrenwerten Herrn Grzeszif besonders lebhaft erstickten ließ, war die Tatsache, daß er mit Vorliebe Verbrecher aus dem Ausland nach Deutschland schmuggelte. Wenn ein „Gannove“ in Vorhinein seine Tätigkeiten irgendwelchen Gründen nach Deutschland an verlegen wünschte, dann wandte er sich an Herrn Grzeszif. Der schickte ihm unangenehm einen Musterkatalog mit genauer Preisangabe. Jedes nur denkbare Risiko war dabei nicht einzufürchten. Herr Grzeszif war ein sehr verehrter Herr. Er kannte alle in Frage kommenden Grenzübergänge, er kannte jeden Weg, jeden Stein, er kannte jeden Posten und dessen Mentalität. Da er unmöglich alle Geschäfte allein erledigen konnte, hatte er eine ganze Anzahl von Helfershelfern, die bei ihm

dort daselbe Gewerbe betrieb, wie Herr Grzeszif in Weiden. Er schmuggelte Menschen nach Belgien.

Was heißt Menschenschmuggel eigentlich?

Warum werden Menschen überhaupt geschmuggelt?

Der Menschenschmuggel im heutigen Ausmaße hat erst im Kriege begonnen. Vor Kriegesbeginn konnten die meisten Grenzen ohne weiteres, ohne Visum und sogar ohne Paß und fremdenpässigen Ausweis überschritten werden. Aber durch die Berlin nach Paris geschloßenen, liegt einfach in den Jagen und mußte, wenn er Paß hatte, ein hohes Gepäckkontrolle über sich ergehen lassen. Während des Krieges blühte der Menschenschmuggel zum ersten Male auf, als es sich darum handelte, die neuen Grenzen der dem Kriegsende entgegen wußten, oder denen sonst der Boden unter den Füßen brannete, in die Schweiz oder ein anderes neutrales Land, etwa nach Holland, zu schaffen. Seinen größten Aufschwung nahm er dann in der Inflationszeit. Die neuen Grenzen haben dann noch das über dazu beigetragen, um die Menschenschmuggelung an einer scheinbar nicht mehr ausrottbar Einrichtung zu machen.

Es sind sehr verschiedene Leute, die man über die Grenze schmuggelt. Meist sind es ganz harmlose Menschen, die bräunen aus irgendeinem Grunde keinen Paß oder keine Ausreisefreiheit bekommen. Im Falle der

polnischen Dejeure

handelt es sich meistens um ehemalige Deutsche, die fliehen zum Mittelmeer, gesungenen werden. Sie haben sich dann in Deutschland nur wegen unerlaubten Grenzübertritts an verantworten. Es handelt es sich natürlich um Leute, die ganz genau wissen, daß sie auf normale Weise die deutsche Grenze nicht überqueren können, sei es, weil sie politisch oder fremdlich verdächtig sind. Man erinnert sich in diesem Zusammenhang vielleicht an die Flucht von polnischen Jagendleuten, die vor

nach dem dargelegten Schriftstück, sich mit schmerzlichen Augen würde zähe. . . Selbstverständlich ist offenbar das Bild in einem Anfall von Geistesverwirrung freiwillig seinen Leben ein Ende gemacht; sie wird ihn also nie wieder sehen. Benoit's Bild ist die Unglückliche zusammen.

Einige Monate später.

In der Redaktion der „Omaha Bee“. Mr. Cannon, der Geforderte, betrachtet ein Foto von Bilden, Szenen aus dem Leben Buro, der vor kurzen dem Selbstmord erlitten. So kommt er auch an eine Aufnahme, die Buro zusammen mit Neworks Bürgermeist und einem Dritten zeigt. Wie die Unterstiftung bezeugt, ist dies Bild der Buro, ein die rechte Hand des Bildes bei der Vorbereitung seiner Unternehmungen. Cannon findet, liegt dann sofort den ihm gegenüber sitzenden Redakteur an: „Weiß der Teufel, das hier sind Sie doch.“

Er reißt dem andern das Bild. Der wird ihm, er ist ein „gibt er dann zu. Man kann ihn ja alles erzählen.“ Und er berichtet, wie er, seines früheren Lebens plötzlich überdrüssig, in einem Zustand eines Selbstmord geplant, es dann jedoch vorzogen habe, in aller Stille zu verschwinden. „Aber“, schließt er,

(Eine halbe Million von der ägyptischen Bevölkerung ist im Vorher des Rohabgebrauchs verfallen. Mehrere Naufschiffabriken in Europa beschäftigen sich ausschließlich mit der Vierzehnung von Kola und Opium nach Kairo.

Die Feuerwehr duldet keine Konkurrenz.

Der Korpsgeist ist eine wunderliche Sache und sollte eifrig gepflegt werden. Besonders bei der Feuerwehr. Er heißt das Vertrauen der Mannschaft zu ihrer eigenen Kraft und befähigt sie zu besonderen Leistungen. In dieser Beziehung ist die städtische Feuerwehr von Braza im nördlichen Portugal geradezu vorbildlich zu nennen. Sie wußte, was mehrer Korpsgeist ist. Wenn eines ihrer Mitglieder, so greift jeder unwillkürlich achtungsvoll an den Hut. „Jawohl, auf Euch können wir uns verlassen.“ Der Anführer war ganz Braza auch dann, als kürzlich die Feuerwehr nachlässiger wurde durch die Straßen raschte. Jeder wußte, was in unruhiger Stunde der Brandfährdenden bald die Entdeckung machen, daß die Wut des Feuers die meisten über die Kräfte der Wehrmänner zu triumpieren schien.

Die bejagten Bürger führten also im Gedächtnis herbei, um den wackern Gehilfen zu helfen. Aber man hatte nicht mit dem Korpsgeist gerechnet. „Was heulen!“ riefen die Wehrmänner aus. „Wir brauchen Euch nicht. Eiert Euch fort!“ Die Stillen waren anderer Meinung und wollten der Feuerwehr ihren Gehilfen aufdrängen. Da ließ sich der Brand Brand feuern, richtete die Schläuche gegen die unwillkommenen Helfer und prügte sie beim Scheitern des brennenden Hauses so lange zwischen die Leute, bis der Platz geräumt war.

Als sich die Wehrmänner mit stolzer Brust wieder dem Feuer zuwenden wollten, machte sie die erbauende Umänderung, daß nichts mehr zu löschten, jeder aber noch nichts mehr zu retten war. „Eiert nichts!“ riefen sie, riefen ihre Schläuche auf, und die Alarmhörner der Einrückenden verführten die Bevölkerung von Braza triumphierend: „Wir Feuerwehrliebe haben es wieder einmal geschafft!“

Die Klapperjählinge in der Kirche.

Durch die Geistesgenamtheit des Pfarrers von Marktsaale (H. E. A.) ist eine folgenschwere Panik verurteilt worden. Die Melodienkirche war nicht gefüllt. Noverend Webb stand vor dem Altar. Da fiel sein Blick auf einen der großen Seitenbänke, an dem er eine letzte Bewegung bemerkte, und er erkannte zu seinem Entsetzen eine mächtige Klapperjählinge, die sich um den Leuchter geschlungen hatte. Da ein vorzeitiges Hinweisen auf die Beschuldigung aller Vorsamkeit nach eine Panik in der überfüllten Kirche unter den anwesenden Frauen und Kindern hervorgerufen hätte, so leitete auch Webb keinerlei Aufregung. Er führte zwar den Selbstbesitz ab, führte ihn jedoch so durch, daß es der Gemeinde nicht weiter auffiel.

Erst nachdem sich die Kirche zum größten Teil geleert hatte, rief er einige Männer an, die er jetzt zu ihrem Erkennen das Repetitor wahrnahm. In wenigen Minuten war die Bänke mit Menschen vom Leuchter heruntergeholt und geteilt.

Die Eröffnung der Zollkonferenz.

Die erste europäische Wirtschaftskonferenz unter den Vorzeichen des Völkerbundes ist von dem früheren Außenminister Dänemarks, Grafen Wollte (amter Bild), einem ersten Verhandlungen des deutschen Generalkonferenz, als dem vom Völkerbund ernannten Präsidenten eröffnet worden.

Kafanüberflutung in Ägypten.

Der Polizeipräsident von Kairo, General A. J. P. J. hat vor kurzem einen Bericht über die Verdrängung der ägyptischen Bevölkerung durch Kafan veröffentlicht. Vor dem Kriege, behauptet der Polizeipräsident, war der Verbrauch von Naufschiffen im ehemaligen Lande der Pharaonen so gut wie unbekannt. Bald nach Kriegsende entdeckten europäische Naufschiffhändler die Möglichkeiten, die ihnen in Ägypten geboten waren. Seitdem wird Kafan in Ägypten in riesigen Mengen verankert.

Froh und heiter Geschehen es die internationale Naufschiffhändler, anderer Meinung von Naufschiffen in das Land einzuführen.



Die Bedeutung des Ereignisses wird nicht allein durch die Tatsache unterstrichen, daß von 27 europäischen Völkerbundmitgliedern 25 auf der Konferenz vertreten sind und nur Albanien fehlt, sondern noch mehr durch die Teilnahme von nicht weniger als 18 zeitlichen Verhandlungen des deutschen Generalkonferenz, als dem vom Völkerbund ernannten Präsidenten eröffnet worden.

Die beiden Hauptzwecke der Konferenz, die nur eine Vorberufung der in Aussicht genommenen Geankonferenz für die Behandlung Europas darzustellen, sind der Waffenstillstand im Balkan und die Diskussion der Möglichkeiten für die späteren Wirtschaftsverhandlungen.

Byrd bringt einen Totgeglaubten zurück.

August 1929, in Mount Vernon, jenem reizenden, am Indian gelegenen Vorort Neworks. In einer Villa steht eine Frau unruhig auf und ab. Es ist bereits neun Uhr vor, und sie wartet, ihre Warte, noch immer nicht aus der Office zurückgekehrt, er, der ihm sonst die Pünktlichkeit selbst ist. Es wird ihm doch nicht zu machen sein? Richard zeigte in den letzten Wochen, daß er ein verdrüßtes Wesen war, wie nicht der letzte, liebe Herr, den sie ihn sonst kannte. Blüßlich hört die Wartende, wie ein Krautwurm vor dem Hause fliegt. Gleich darauf meldet das Mädchen zwei Herren: „Von der Polizei.“

„Frau Brophy“, wendet sich der erste der Eintretenden an die Dame des Hauses, „wir haben Ihnen leider eine böse Nachricht zu bringen. Heute abend wurden in Conch Island in einer Bootschiffle Acker gefunden, die mit sich aus der Partie in der Briefkasten ergaben. Herr Richard Brophy, ihrem Gatten, er hat sich bislang nicht wieder eingestellt. Dieser Anfall in der Bille gefundene Brief ist leider zu den schlimmsten Befürchtungen Anlaß. Frau Brophy greift

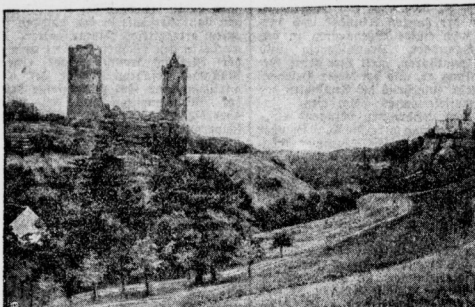
Kampf gegen die Gefäß-Zubertulose

Größers. Auch in dieser Gegend tritt die Gefäß-Zubertulose in zunehmendem Maße auf, mindert den Eierertrag ganz gewöhnlich...

(Behand nur 40 bis 50 Studierende) durch Beendigung der beiden oberen Klassen...

Günstige Wirkung der Ausgabenperre. Greis. Was durch eine entsetzliche Finanz- und Sparpolitik zu erreichen ist...

Burg Saaleck soll erneuert werden.



Die allgemein bekannte Burg Saaleck bei Bad Kösen, die sich in stetem Verfall befindet...

Spartkassen und Wohnungsbau.

Zeit 1925 gab die Halle'sche Stadtsparkasse 13,3 Millionen Mark als Hypotheken.

Bei der Behandlung der Wohnungsbauforderungen im Reichstagen Landtag Anfang Februar hob der Wohnungsbaukommissionar die Leistungen der Sparkassen auf dem Gebiete der Wohnungsbaufinanzierung besonders hervor...

Kein guter Kamerad.

Braunsdorf (Suerfurt). Am 9. Februar wurde dem Hofbräuwerk Spahn aus seinem Keller, den er auf seinem Ende in einer Zehne des Viehgeheimes, aufbewahrt...

Protest gegen die Abbaupläne.

Gotha. In der nächsten Stadtratssitzung wird eine Projektionsbauplan gegen die Pläne des Bauamtes...

Als Intendant nach Magdeburg.

Erst. Das Gerücht, daß der Leiter unseres Stadttheaters, Herr Malisch, kurz vor Ablauf der Spielzeit verlassen will...

Das Ende eines fesselamen Brandes.

Geyda (Schweinitz). Mit einer vorstuflichen Einrichtung brachen die fesselamen Stadtverordneten, indem sie, nicht ohne Widerstreben...

Kuhholzpreise.

Königs. Das forstamt Paulingska und die Stadtkontrollverwaltung Königs verkauften am Dienstag wiederum gemeinsam ihre vorbereiteten Kuhholzer im Bahnhofsplatz...

Jeder Wöchnerinnen-Beard - Spezial-Abelung - Billigste Preisberechnung - Gummibieder, Große Steinstr. a. Suderstr. (Nähe Markt)

ist ihr mehr von mir wissen mag! Gelt, das tut mich? Ich weiß, daß Sie keine Braut sind...

Sie wollten Ihre Tochter nicht. Marion hatte die Hände abwesend angefaßt, wie er sie ansah...

Ein letzter erlösender Blick traf Erichs bleiches Gesicht. Dann laßte sie die Tür hinter ihr zu. Als er ihr nachsichtig wollte...

Marion lehnte draußen im Bergenden Schatten des Hauses. Sie hörte seine Schritte, die sie hindern, aber sie rührte sich nicht...

Es war einige Wochen später. Auf einem Pflaster, in dessen eingehüllt, lag Marion im warmen Straß der Herbstwinde...

Marion? Wirst du wirklich noch immer nicht Vernunft annehmen? Anna Petretz sah mit einer Härtheit...

„Nimm mir das nicht übel, Marion, ich kann aber dein ganzes Gebahren nur finstlich nennen! Quere deine Krankheit. Du habst es so lange...

„Nimm mir das nicht übel, Marion, ich kann aber dein ganzes Gebahren nur finstlich nennen! Quere deine Krankheit. Du habst es so lange...

„Nimm mir das nicht übel, Marion, ich kann aber dein ganzes Gebahren nur finstlich nennen! Quere deine Krankheit. Du habst es so lange...

„Nimm mir das nicht übel, Marion, ich kann aber dein ganzes Gebahren nur finstlich nennen! Quere deine Krankheit. Du habst es so lange...

„Nimm mir das nicht übel, Marion, ich kann aber dein ganzes Gebahren nur finstlich nennen! Quere deine Krankheit. Du habst es so lange...

mit dem Leben nie bestehen. Ja, meine kleine, liebe Marion Wolkan. Auch deine Liebe ist...

„Dann hab' Anna Petretz fort. Und was sagst du? Angest hat er dir und deiner großen Liebe etwas? Meinensind, hat sie sehr nichts als...

„Dann hab' Anna Petretz fort. Und was sagst du? Angest hat er dir und deiner großen Liebe etwas? Meinensind, hat sie sehr nichts als...

„Dann hab' Anna Petretz fort. Und was sagst du? Angest hat er dir und deiner großen Liebe etwas? Meinensind, hat sie sehr nichts als...

„Dann hab' Anna Petretz fort. Und was sagst du? Angest hat er dir und deiner großen Liebe etwas? Meinensind, hat sie sehr nichts als...

„Dann hab' Anna Petretz fort. Und was sagst du? Angest hat er dir und deiner großen Liebe etwas? Meinensind, hat sie sehr nichts als...

urteilen können. Jetzt muß ich mich erst durchringen.“

„Anna Petretz istung die Hände zusammen und iachte, daß es draußen im Garten wiberhätte. „Ja, Kind, wenn du bis so lange Zeit...

„Anna Petretz istung die Hände zusammen und iachte, daß es draußen im Garten wiberhätte. „Ja, Kind, wenn du bis so lange Zeit...

„Anna Petretz istung die Hände zusammen und iachte, daß es draußen im Garten wiberhätte. „Ja, Kind, wenn du bis so lange Zeit...

„Anna Petretz istung die Hände zusammen und iachte, daß es draußen im Garten wiberhätte. „Ja, Kind, wenn du bis so lange Zeit...

„Anna Petretz istung die Hände zusammen und iachte, daß es draußen im Garten wiberhätte. „Ja, Kind, wenn du bis so lange Zeit...

(Fortsetzung folgt.) Offenbarung! „Habt du jemals ein Offenbarungsbuch unterlesen?“ „Ja - bei der Tochter durch einen Tunnel...

Felerschlachten im Salinenbetrieb.

Das Bärenberg. An der heiligen Saline wurde vorläufig wöchentlich eine Felerschlacht eingeleitet. Die Schlachtfähigkeiten sind z. T. darauf zurückzuführen, daß sonst um diese Zeit Salz sehr viel zum Auflösen verwendet wird. Dazu macht sich auch die allgemeine wirtschaftliche Lage geltend, da z. B. die Schlachtfähigkeiten im Vergleich mit den Hauptabnehmer sind, gegenwärtig bedeutend weniger Salz verbrauchen.

Feuerwehr auf Stern.

Im Erzegebirge haben sich einige Dorfgemeinden zusammengeschlossen und ihre freiwilligen Feuerwehren für den Winterdienst



mit Schlitten und Stern ausgerüstet. — Unser Bild zeigt Feuerwehrcleute der Gemeinde Oberlachsenberg.

Vor Steuer- und Zarfischerdhungen.

Halberstadt. Der Bürgerverein hielt seine Hauptversammlung ab. Im Verlaufe der Aussprache wurde auf die im Gange befindlichen Haushaltsplanberatungen auf dem Rathaus hingewiesen und betont, daß die Stadtverordneten in diesem Jahre um eine Erhöhung der Steuern und Zarfise nicht heruntersinken, sollte der Haushaltsplan ausgeglichen werden. Die Gewerbesteuer pläne

man um etwas über die Hälfte heranzuziehen, bei den Werttarifen sollten sowohl die Grundgebühren wie die Leistungsgebühren erhöht werden. Auch die Grundverordnungen über die Aufschläge sollten herabgesetzt werden. Wie weit diese Vorschläge Giltigkeit erlangen werden, steht noch dahin, denn es wird schwer sein, auch im diesem Jahre wieder einen Zuschuß von etwa 30 000 Mark zu geben, um den Theaterbetrieb in vollem Umfange aufrecht zu erhalten.

Bergwerksdirektor Kramer meuchlings erschossen.

Schon früher ein Mordanschlag. — Keine Spur vom Täter.

Duedlinburg. Der Bergwerksdirektor Dipl.-Ing. Emil Kramer, Leiter der Grube „Concordia“ bei Nachterstedt, wurde am Mittwochabend um 19.30 Uhr in seinem Garten erschossen.

Direktor Kramer hatte am Nachmittag einen befreundeten Arzt zu Besuch und ging mit ihm am Abend in seinen Garten. Ganz plötzlich fiel aus der Dunkelheit ein Schuß, der den Direktor von hinten in den Rücken und in das Herz traf. Direktor Kramer war auf der Stelle tot.

Bereits vor längerer Zeit war auf Kramer in der Dunkelheit geschossen worden. Eine Untersuchung hatte fernerzeit jedoch keine Anhaltspunkte für eine bestimmte Spur ergeben.

Robert Kolb in Rietzsch. Beide Ehegatten sollen im 78. Lebensjahr und erfreuen sich festerlicher und geistiger Kräfte.

Alten. (Wäfer Ausgang einer Zecherei.) Am Sonntag gab im hiesigen Gasthofe ein Wandersirkus eine Vorstellung. Als der Wirt bei Eintritt der Polizeibehörde in der Gaststube Festerabend bot, weigerten sich einige Angehörige des Sirkus, das Lokal zu verlassen. Dabei kam es zu Streitigkeiten, in deren Verlauf ein Mann des Sirkus einen Stich in den Hinterkopf erhielt. Es wird vermutet, daß der Stich von einem Kollegen ausgeführt worden ist. Der zuständige Landjägerbeamte hat die Untersuchung aufgenommen.

Wienbork. (Schießverein.) Seit 35 Jahren fand am Sonnabend wieder mal ein Mastenball hier statt. Er wurde vom Schießverein veranstaltet. Es hatten sich weit über 30 Masten eingefunden. Die Preis-

Kramer war erst seit dem 1. Oktober an die Stelle des ausgeschiedenen und pensionierten Bergwerksdirektors Schöne einberufen, der jetzt in Magdeburg lebt.

Der Tote steht im 41. Lebensjahre. Er war auch politisch tätig, u. a. gehörte er dem Kreisrat als Mitglied an.

Die Nordkommission aus Magdeburg hat sich unter Leitung des Kriminaldirektors Holters und des Kriminalkommissars Klinge nach Nachterstedt begeben.

Direktor Kramer war in kinderloser Ehe verheiratet. Der heimtückische Mord ereignet überall ungeheures Aufsehen. Namentlich auch in den Kreisen der Arbeiterschaft, bei der der Erhöfene wegen seiner gerechten, wohlwollenden Art allgemein geachtet und beliebt war.

Mit tosendem Wasser gegen den Ehemann.

Reipzig. In der Möllner Straße kam es am Dienstag zu einem schlimmen Streit zwischen einem Ehepaar. Die von dem Mann gereizte Frau griff in der Notwehr zu einem Topf mit heißem Wasser. Mit schweren Verwundungen wurde der Mann ins Krankenhaus eingeliefert.

Ämtern. (50 Jahre vereint.) Das Leopold Häbelsche Ehepaar feierte die goldene Hochzeit. Ihm wurden aus diesem Anlaß von der Regierung 50 RM. gespendet.

Merleburg. (Die Merleburger Vereinshaus) hat im verflochtenen Geschäftsjahre einen Reingewinn von 22 764,64 RM. erzielt. Der Vorstand schlägt der Versammlung eine Dividende von 8 Prozent vor.

Rietzsch. (Das Fest der goldenen Hochzeit) begeht am 22. d. M. das Ehepaar

Erziehung war schwierig. — Am Sonntag nachmittag hielt der Begräbnisverein seine Jahresversammlung ab. Aus dem Bericht des Vorsitzenden ist zu entnehmen, daß die Weiterentwicklung trotz Abgängen durch Todesfälle und Verzüge vorangeht. Es gehören jetzt 161 zahlende Mitglieder dem Verein an, außerdem noch 54 freiverpflichtete Kinder. Der Begräbnisverein umfaßt zahlreiche Disziplinvereine aus dem Saalkreise angehört, ist jetzt über 30 000 Mitglieder hat. Die Landesbauernversammlung wird voraussichtlich am 6. April in Ballenstedt stattfinden.

„Spare auf ein besseres Morgen.“

„Die Sparetrin“, ein Werk des Bildhauers Trumpp, wurde in der Sparskaffe der Stadt Bitterberg aufgestellt. Der Sockel trägt die von Bürgermeister Dr. Nottebohm verfaßte



Zuschrift: „Mühe deiner Arbeit Preis, klare Rechnung fröndt den Fleiß, sorgt du vor, so bannt du Sorgen, spare auf ein besseres Morgen.“

Kölbea. (Unter dem Viehbestand) das Sandwitzer Karl Erlange ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Aus der Gemeinde Kölbea wurde daher ein Sperrgebiet gebildet.



8 PS Wagen, im Verhältnis zur Belastung normal bereift mit 5,25 - 20.

Ein Beispiel:

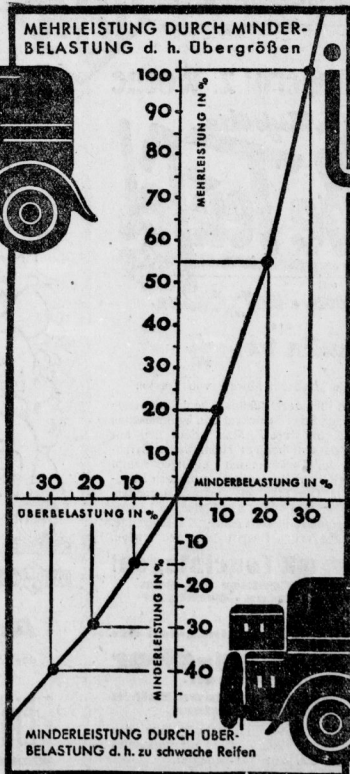
Der Reifen 5,25 - 20 trägt max. 550 kg. Der Reifen 5,50 - 20 " " 600 "

ALSO 9%

HÖHERE TRAGFÄHIGKEIT gibt nach Tabelle auf Grund eingehender Versuche

20%

MEHRLEISTUNG bei gleicher Belastung



Übergrößen

sind eine Selbstverständlichkeit, wenn Sie die Reifen dauernd bis an die äußerste Grenze der Tragfähigkeit belasten.

Schaffen Sie sich Sicherheit!

Übergrößen passen auf die gleichen Felgen bzw. Räder, sie schonen den Wagen, steigern die Leistung und sind wesentlich billiger im Gebrauch.



8 PS Wagen, der gleiche Wagen-überlastet bedingt die Reifen 5,50 - 20.

DUNLOP

WELT-REKORD REIFEN

Aus der Stadt Halle
Fiorde in Halle.

Unvergleichlich bleibt jedem, der das einmal schauen kann, die Wunderwelt der hiesigen Fiorde, die Meeressteinungen, die sich aufzuringen, dunklen Felsenküsten...

Daegen wird es keinen Streit geben über die Einführung der Fiorde in Halle. Sie hat hier nicht nur lange gebauert, wie in den anderen Fiorde-Gebieten...

Der Uebergang zu den Mittel- und höheren Schulen.

Die schriftliche Aufnahmeprüfung der für Mittel- oder höhere Schulen gemeldeten Kinder findet am Donnerstag, dem 27. Februar 1930, um 10 Uhr in der Mittelschule...

Geldknappheit und milder Winter

beeinflussen den Holzmarkt. Vor einer zahlreichen Käuferschaft fand gestern in Weitzers Walzhaus eine Holzversteigerung der städtischen Forstverwaltung statt...

Verhindern Eisenbahn-Insyranken Unglücksfälle?

Die Reichsbahndirektion Halle hat eine interessante Statistik herausgegeben, die die Zusammenhänge und Schrankenbeschädigungen von den Kränkungen von Schienen und Eisenbahnanlagen, die durch die Schrankenbeschädigungen besonders hervorgerufen werden...

wird, daß sie nicht weiter bedeuten als die Gefährdung. In Preußen hat deshalb der Regierungspräsident von Potsdam als erster...

Leipziger Ramschpolitik.

Die Plekshadt will uns die Eisenbahndirektion wegnehmen. Ein Griff ins Leere.

Wenn man bösartig sein wollte, könnte man die Frage aufwerfen, ob das, was am Dienstag dem 18. Februar in Leipzig stattfand...

Die Plekshadt will uns die Eisenbahndirektion wegnehmen. Ein Griff ins Leere. Wenn man bösartig sein wollte, könnte man die Frage aufwerfen, ob das, was am Dienstag dem 18. Februar in Leipzig stattfand...

überhaupt keine Schranken. Und Italien hat sie heute überall ab. Das muß auch die Verfechter der beschränkten Leberwege davon überzeugen, daß die Schranken kein Mittelteil sind, um Zulassungsmenge zu vermeiden.

Sowelt Plekshadt und seine Methode das ergibt, ist hieraus für uns Preußen? Man wird die Plekshadt angegriffenen preussischen Großhändler Halle und den sonstigen preussischen Anstellern nicht die Verantwortung für die eigenen, daß sie in irgendeiner Beziehung Freunde und Bekannte eines mitteleuropäischen 'Schutzgebietes' seien...

Der Wogen ist nunmehr überhand. Weiter geht nicht. Die unausbleibliche Folge der Leipziger Ramschpolitik wird notwendigerweise die Gegenwirkung des preussischen Gebietes...

Traglicher Tod eines Landgerichtsdirektors.

Seine morgen wurde an der Göttinger Pappierfabrik eine münchener Leiche gefunden. Der Enttarnene mag etwa 45 Jahre alt gewesen sein.

Wie wir erfahren, handelt es sich um den Landgerichtsdirektor Hermann Girsch aus Nordhausen. Landgerichtsdirektor Girsch war als Landgerichtsrat in Halle tätig und wurde am 1. Juli mit der Beförderung zum Direktor nach Nordhausen versetzt...

Einem richterlichen Beamten, der ihn nachmittags in seiner Wohnung besuchen wollte, erklärte er telefonisch, er läge im Bett und wüßte nicht gehrt werden. Er zeigte in letzter Zeit keinerlei Veränderung in seinem Befinden...

Es erscheint vielleicht nicht völlig ausgeschlossen, daß Landgerichtsdirektor Girsch in einem durch die Grippe verursachten Fieberanfall nach Halle gelangt ist und den Tod gesucht hat.

Andereorts liegt auch die Möglichkeit eines Unglücksfalles durchaus nicht fern. Man kommt zu diesen Mutmaßungen um so mehr, weil der Enttarnene einen Selbstbetrug in seinem Anzuge hatte, wie ihn ein Selbstmörder nicht bei sich zu tragen pflegt...

Das Programm der hällischen Missionkonferenz.

Die 52. Tagung der Missionkonferenz in der Prov. Sachsen nimmt am kommenden Sonntag ihren Anfang. Unter den sehr zahlreichen Veranstellungen und Besprechungen, die für die Öffentlichkeit zugänglich sind...

Sonnabend Besichtigung Bauers

Die Besichtigung des Geschäftsbüros Bauers findet am Sonnabend auf dem Westhof in Wagdeburg statt. Die Besichtigung ist, wie wir gestern schon mitteilten, inzwischen nach Wagdeburg überführt worden.

Unerwünschte Gäste.

Unangenehm bemerkbar machten sich gestern gegen 10 Uhr zwei Gäste in einem Lokal der Br. Braunstraße. Sie waren laut und störten die übrigen Gäste. Die Wirteinrichtung wurde darauf aufmerksam gemacht...

Kommunifizierung im Transportgewerbe.

Der Verband zur Wahrung der Interessen des gesamten Transportgewerbes in Halle (Halle) und Umgegend e. V. löste in seiner vom gestrigen Sonntag besuchten Hauptversammlung am 18. Februar einstimmig folgende Entschlüsse:

Steine gegen einen Perlenwagen.

Gestern abend wurde ein Kraftwagen an der Eisenbahnunterführung der Leipziger Chaussee mit Steinen bemorsen. Der Fahrer und ein Passagier, die nach Halle fahren wollten, wurden durch Glasplitter leicht verletzt, eine Ehefrau getrimmert.

Weil Annelieschen keine Schularbeiten machen wollte.

Annelieschen ist ein gutes Kind. Sie ist sieben Jahre alt und lebt mit dem älteren zwölfjährigen Bruder und dem Vater allein, denn die Mutter ist vor vier Jahren gestorben. Annelieschen schließt aber annehmen, die Schularbeiten nicht zu machen. Sie hat immer behauptet, daß sie sie nicht machen will, als sie ihm das dritte Mal hintereinander erzählte.

Wieviel Annelieschen keine Schularbeiten machen wollte.

Annelieschen ist ein gutes Kind. Sie ist sieben Jahre alt und lebt mit dem älteren zwölfjährigen Bruder und dem Vater allein, denn die Mutter ist vor vier Jahren gestorben. Annelieschen schließt aber annehmen, die Schularbeiten nicht zu machen. Sie hat immer behauptet, daß sie sie nicht machen will, als sie ihm das dritte Mal hintereinander erzählte.

Bei Magenbeschwerden

Advertisement for Bullrich-Salz, a digestive salt. Text: 'Sodabrennen Verdaulichkeit fördern seit 100 Jahren... Bullrich-Salz... 250 g, 500 g, 1 kg...'

Sammlung ebenfalls in der Universitäts- und...
Die Gesamtheit der holländischen...
Inhalt der Arbeiterzeitung bis zum wirtschaftlichen...

Kälteperiode und Betriebsrisiko.

Wohler der Arbeiterzeitung bis zum wirtschaftlichen...

Eine Kälteperiode...
Die Kälteperiode...
Die Kälteperiode...

Die Kälteperiode...
Die Kälteperiode...

Die Kälteperiode...
Die Kälteperiode...

Die Weiterlage.

Das Hochdruckgebiet, das über...
Die Weiterlage...

Hallische Mitternachtsberichte.

10. 2. 9 Uhr abends...
Halle, den 20. Februar 1930.

Schleuse Trotha.

Der Unterweg der Schleuse Trotha...
Die Schleuse Trotha...

Südrüchte und Gemüse.

Doch an allen Ecken und Enden...
Südrüchte und Gemüse...

„Der Ober“ im Stadttheater.

Im Stadttheater findet am kommenden...
„Der Ober“ im Stadttheater...

Die neuen Betriebsräte der Gesellschaft...

Der Ausbau der ehemaligen...
Die neuen Betriebsräte...

Wenn man es mit der Polizei verdorben hat.

Ein Kraftfahrer soll auch nachts hupen. — Die Folgen einer polizeilichen Anzeige.

Der Kraftfahrer...
Ein Kraftfahrer soll auch nachts hupen...

Die Anzeiger...
Die Anzeiger...

Der Kraftfahrer...
Der Kraftfahrer...

Die Anzeiger...
Die Anzeiger...

Der Kraftfahrer...
Der Kraftfahrer...

Die Anzeiger...
Die Anzeiger...

Der Kraftfahrer...
Der Kraftfahrer...

Die Anzeiger...
Die Anzeiger...

Der Kraftfahrer...
Der Kraftfahrer...

Die Anzeiger...
Die Anzeiger...

Der Kraftfahrer...
Der Kraftfahrer...

Die Anzeiger...
Die Anzeiger...

Die Sozialpolitik der Kaufmannsgehilfen.

Im Alldorfer...
Die Sozialpolitik der Kaufmannsgehilfen...

Die Sozialpolitik...
Die Sozialpolitik...

Die Sozialpolitik...
Die Sozialpolitik...

Die Sozialpolitik...
Die Sozialpolitik...

Die Sozialpolitik...
Die Sozialpolitik...

Die Sozialpolitik...
Die Sozialpolitik...

Die Sozialpolitik...
Die Sozialpolitik...

Die Sozialpolitik...
Die Sozialpolitik...

Die Sozialpolitik...
Die Sozialpolitik...

Die Sozialpolitik...
Die Sozialpolitik...

Die Sozialpolitik...
Die Sozialpolitik...

Die Sozialpolitik...
Die Sozialpolitik...

Die Sozialpolitik...
Die Sozialpolitik...

Die Sozialpolitik...
Die Sozialpolitik...

richtig erhebt sich nicht allein in der...
Die Sozialpolitik...

Die Sozialpolitik...
Die Sozialpolitik...

Die Sozialpolitik...
Die Sozialpolitik...

Die Sozialpolitik...
Die Sozialpolitik...

Die Sozialpolitik...
Die Sozialpolitik...

Die Sozialpolitik...
Die Sozialpolitik...

Die Sozialpolitik...
Die Sozialpolitik...

Die Sozialpolitik...
Die Sozialpolitik...

Die Sozialpolitik...
Die Sozialpolitik...

Die Sozialpolitik...
Die Sozialpolitik...

Die Sozialpolitik...
Die Sozialpolitik...

Die Sozialpolitik...
Die Sozialpolitik...

Die Sozialpolitik...
Die Sozialpolitik...

Die Sozialpolitik...
Die Sozialpolitik...

Die Sozialpolitik...
Die Sozialpolitik...

Die Sozialpolitik...
Die Sozialpolitik...

Die Sozialpolitik...
Die Sozialpolitik...

Die Sozialpolitik...
Die Sozialpolitik...

Donnerstag, den 20. Februar 1930

Zu den Reparationszahlungen

Die deutsche Auf- und Ausfuhr einseitig für 58,8 Millionen Reparationszahlungen...

Der deutsch-polnische Roggenausfuhrvertrag

Der am 19. Febr. in Berlin abgeschlossene Vertrag über den Roggenausfuhrvertrag...

Dividendenfürzung bei der Adca.

Die Allgemeine Deutsche Creditbank (Adca) in Leipzig veröffentlicht...

Die Verwaltung gibt hierfür eine eingehende Begründung...

Wichtig sagte, die für 1930 auf 2005 Mill. Mill. haben...

Berlin, 20. Februar. (Eigene Drahtmeldung) Die Berliner Börse vom Donnerstag...

Table with 2 columns: heute, Vorlag. Lists various stocks and their prices.

Berliner Produktendörse vom 19. Februar

Table listing various commodities like wheat, oil, and their prices.

Vorkurse der Berliner Börse vom 20. Februar

Table listing various stocks and their closing prices.

Berliner Börse vom 19. Februar

Table listing various stocks and their prices.

Reichsbank-Diskont 6%

Table listing various stocks and their prices.

Sachsen-Zettelbank

Table listing various stocks and their prices.

45-Millionen-Kredit der Stadt Berlin.

Außerdem Ausgabe von Schatzanweisungen. Der Berliner Magistrat hat das Angebot eines unter Führung der Preussischen Staatsbank und der Deutschen Bank und Diskontogesellschaft stehenden Bankenkonzerns auf einen Kredit von 45 Mill. M. angenommen.

Dampftalgmelze A.-G., Halle.

Die Generalversammlung der Dampftalgmelze- und Speisefabrik A.-G., Halle, wurde unter dem Vorsitz des Generaldirektors P. A. Ritter abgehalten. Aus dem Geschäftsbildnis ist besonders bemerkenswert, daß die Rohstofflieferung gegen das Vorjahr um 89 1/2% abgenommen hat.

Mercedes-Benz auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1930. Die Berliner Benz A.-G. hielt in Halle 6 auf Stand 30 ihren seit mehreren Jahren in großen Ziffern abgesetzten Mercedes-Benz.

Einer der angelegentlichsten Schritte ist mit einer am 1. März beginnenden, durch Japotte als Generaldirektor angetretene, Selbstverwaltung.

Auf der Messe zeigt Zimmer-Benz außerdem einen Zweifachmotor-Dieselmotor Typ 3, welcher ebenfalls nach dem Vorjahresverfahren arbeitet.

Krupp bleibt wieder dividendenlos.

Der Ansbach ist erfolgreich weitergeführt. — Starke Abschreibungen als Vorstufe für die Zukunft.

Die innere Erklarung des Friedr. Krupp A.-G. in Offen ist seit Kriegsende oberstes Geschäftsprinzip der Firma Krupp. Man verzieht auf Gewinnabschlüssen und läßt das gesamte Verträgnis in das Unternehmen zurückfließen.

Sehr beachtlich sind die Interessensnahmen der Firma, die zur Abrundung ihres industriellen Aufbaus vorgenommen wurden, von der Verbetrieuerung der Rohstoffbasis.

Die wesentlichen Bilanzposten

Grundvermögen und Verwaltungsvermögen, Vorräte, halb- und ganzfertige Waren, Forderungen, Beteiligungen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, Guthaben, Guthaben an anderen Firmen.

3 Mill. M. niedriger ausgemessen als im Vorjahr, trotz der umfangreichen Zugänge.

In seiner letzten Höhe übersteigt das Vermögen nur um 8 Mill. M. das der Vermögenseröffnungsbilanz, obwohl diesen Bilanzposten nimmere ein Werteskomplex von ganz anderem Format und ungleich höherem Abgangswert gegenübersteht.

Die Vorräte übersteigen die des Vorjahres um etwa 11 Mill. M. Die Erhöhung resultiert sich aus der Überbetriebnahme des neuen Zementwerks.

Die Rücklagen, so weit sie nicht für bestimmte Zwecke (Aufstärkungsbüchse) angelegt sind, haben sich ebenfalls gegenüber dem Vorjahr um etwa 11 Mill. M. erhöht.

Der Bruttoüberschuß ist nur gegenüber dem Vorjahr um 38,2 Mill. M. (gegen 40 Mill. M.).

Die Zahl der Bergwerksarbeiten einschließlich derjenigen der Tochterunternehmen betrug am 30. 9. 1929 insgesamt 68 062 (69 980).

Domisshier Tonwerke A.G. Domisshier.

Die Gesellschaft, deren Geschäftsführer alter, bisher erst am 31. März d. J. abläuft, hat in den bis jetzt abgelaufenen 10 Monaten eine recht befriedigende Entwicklung zu verzeichnen gehabt.

Beitrag des Leipziger Preisens vom 20. Februar 1930.

Table with 2 columns: Item (e.g., Weizen, Roggen, Gerste) and Price (e.g., 170, 50).

Kurszettel der hällischen Hausfrau.

Markt-Preisnachrichte vom 20. Februar 1930. Bei dem heutigen Markte wurden folgende Preise erzielt:

Table with 2 columns: Item (e.g., Weizen, Roggen, Gerste) and Price (e.g., 170, 50).

Wichtige Preisnachrichte vom 19. Februar.

Table with 2 columns: Item (e.g., Weizen, Roggen, Gerste) and Price (e.g., 170, 50).

Wichtige Preisnachrichte vom 19. Februar.

Table with 2 columns: Item (e.g., Weizen, Roggen, Gerste) and Price (e.g., 170, 50).

Advertisement for Woll'schen Konkursmasse, featuring a sheep and text about bankruptcy proceedings.

Advertisement for Bernhard Borgis, Schlachtelerei, featuring a pig and text about meat products.

Rundfunk am Freitag

10 Uhr: Rundfunknachrichten. 10.05 Uhr: Wetterbericht. 10.20 Uhr: Sendung des Tagesprogramms. 10.25 Uhr: Das die Zeitung bringt.

Königswusterhausen.

6.55 Uhr: Wetterbericht für die Randviertel. 7-7.15 Uhr: Rundfunknachrichte. 7.15-7.30 Uhr: Vortrag für praktische Sanftmänner.

Large advertisement for 'Bis sonnabend billig!' featuring a bell icon and a list of products like Pa. Schlackwurst, Relle Harzer Käse, Frische Eier, Gek. salt. Schinken, Butterhandlung, Zu den drei Glocken.

Advertisement for 'Lebensmittel!!' listing various food items like Gerste, Kaffee, Kokosfett, Weizengrieß, Kartoffelmehl, Aprikos.-Konfit., and Goldene Sieben.

Advertisement for 'Die Leser nützen sich bei Einkäufen' with contact information for the publisher.

Nach schwerem Leiden verschied am 18. Februar in Bad Nauheim mein lieber Mann Herr Landesbaurat Max Ohle... Konservator der Denkmale der Provinz Sachsen.

Am 18. d. M. verstarb nach längerer Krankheit der Provinzialkonservator Herr Landesbaurat Max Ohle... Der Verstorbene stand seit dem Jahre 1911 im Dienste des Provinzialverbandes...

Gestern Abend gegen 12 Uhr entschlief sanft unsere innigstgeliebte, gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante verew. Anna Leopold geb. Wagner... im fast vollendeten 82. Lebensjahre.

Gestern mittags wurde uns nach kurzer, schwerer Krankheit unsere herzige brave Tochter und Schwester, meine über alles geliebte Nichte Trudel Herrmann... im fast vollendeten 22. Lebensjahre durch den bitteren Tod entrisen.

Nach längerem Leiden verschied plötzlich und unerwartet am Dienstag Abend 6 Uhr mein lieber Mann, unser guter Vater, der Eisenbahn-Obersekretär i. R. Gustav Grunicke... im 77. Lebensjahre.

Massiv goldene Trauringe 333, 585, 750 oder 900 gestempelt das Stck. 4-40 M Juwelier Tittel Trauringecke Schmerstr. 12

Blüthner-Pianos im Preise bedeutend herabgesetzt! Allen Interessenten für ein erstklassiges Klavier ist jetzt Gelegenheit gegeben sich ein Blüthner-Piano - „ein Klangwunder“ - zu billigem Preis und günstigen Zahlungsbedingungen anzuschaffen.

Geborenen: Herr: Karl Reinhardt, 81 J. - Gattin: Frau Elsa Solgt geb. Richter, 45 J. (Einhöckerung 21. 2. 3 Uhr).

Gewinnung 5. Klasse 34 Preuß.-L. Eisenbahn (28b. Preuß.) Klaffen-Batterie (28b. Preuß.) Klaffen-Batterie Nachdruck verboten! Auf jede geogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen...

Table with columns for prize amounts and winning numbers. Includes sections for 10. Siebungstag and 19. Februar 1930.

Habe mich als Dentist Lindenstraße 54 pt. Ecke Königstraße niedergelassen Erich Adler steatlich geprüf. Behandlung kranker Zähne Künstlicher Zahnersatz

Table with columns for prize amounts and winning numbers. Includes sections for 4. Gewinne and 10. Gewinne.

Billiche volkstümliche Sechststage Schellfisch, kopflös Pfd. 32 Pf. Habeljau, " " 40 " Dödarbarch, " " 40 " Kardonbonen, bratfertig 50 "

Schlafen Sie schlecht? dann liegt das Übel an Ihren Matratzen. Mit fachmännischem Rat und den besten Patent-u. Auflege-Matratzen aller Größen, Systeme und Bezüge diene ich mit meinem größten Spezialgeschäft

Tornister kräftiges Leder 6⁸⁵ RITTER IN RITTERHAUS

Gute Ausbildung in Manège wird erteilt. Eintrag unter D 7435 an die Gz. b. 31g. Wilhelm Otto Sperholz Furniere Schnitware

Keine Glatze mehr! Dr. Müllers Haarwuchs-Elixier hilft sicher, düllern Sie Ihr Haar! Kennen behaupten Barths Kaffee ein Ludwig Barth, Genuß!

Alied Roeder Gr. Ulrichstraße 31 Fernruf 26984

Bettenhaus Bruno Paris 11 Ulrichstraße 2 bis 6 (Min. v. Markt) Patentmatratzen, echte M. 20.- 25.- 29.- Stahlerahmatratzen M. 7.- 12.- 15.- 17.- Auflege matratzen, dreiteilig mit Keil, M. 14.- 22.- 25.- 30.- 38.-, einfache M. 12.- 50. Jedes Maß binnen kürzester Frist. - Entgegenkommene Zahlungsbedingungen.

Kleine Anzeigen

Die hier erscheinenden Kleinanzeigen werden in den vier Mitgabältern veröffentlicht.
Saale-Zeitung, Halle-S.; Merseburger Tageblatt, Merseburg; Weimarerische Zeitung, Weimar; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt.
„Kleine Anzeigen“ gilt die Werberzahlung. Das Wort folgt mit 5 Pf. die festsatzende Lederdruckzahl 40 Pf. unter 100
 20 Buchstaben gelten alle zwei Worte. Schriftgröße 8 Pf. „Kleine Anzeigen“ werden nur gegen bar oder Briefmarken aufgenommen. Der Gedruckt, welcher der Bezugsgattung des laufenden Monats
 beizugehört, wird mit 50 Pf. angenommen und in der Bezahlung begriffen. Reich der überlebende Betrag nicht aus, in dem der Zeit genügt.

Offene Stellen

Schwelzer
 guter Verfertiger und Metzger mit eigener
 Arbeit für Herdhaushalt mit Inventar-
 auch für Feuerherd mit inventar-
 Schränken in allen Etagen.
 Rittgenstraße 16, a. D. hinterl.

Offene Stellen

Schwelzer
 guter Verfertiger und Metzger mit eigener
 Arbeit für Herdhaushalt mit Inventar-
 auch für Feuerherd mit inventar-
 Schränken in allen Etagen.
 Rittgenstraße 16, a. D. hinterl.

Offene Stellen

Schwelzer
 guter Verfertiger und Metzger mit eigener
 Arbeit für Herdhaushalt mit Inventar-
 auch für Feuerherd mit inventar-
 Schränken in allen Etagen.
 Rittgenstraße 16, a. D. hinterl.

Offene Stellen

Schwelzer
 guter Verfertiger und Metzger mit eigener
 Arbeit für Herdhaushalt mit Inventar-
 auch für Feuerherd mit inventar-
 Schränken in allen Etagen.
 Rittgenstraße 16, a. D. hinterl.

Offene Stellen

Schwelzer
 guter Verfertiger und Metzger mit eigener
 Arbeit für Herdhaushalt mit Inventar-
 auch für Feuerherd mit inventar-
 Schränken in allen Etagen.
 Rittgenstraße 16, a. D. hinterl.

Offene Stellen

Schwelzer
 guter Verfertiger und Metzger mit eigener
 Arbeit für Herdhaushalt mit Inventar-
 auch für Feuerherd mit inventar-
 Schränken in allen Etagen.
 Rittgenstraße 16, a. D. hinterl.

Offene Stellen

Schwelzer
 guter Verfertiger und Metzger mit eigener
 Arbeit für Herdhaushalt mit Inventar-
 auch für Feuerherd mit inventar-
 Schränken in allen Etagen.
 Rittgenstraße 16, a. D. hinterl.

Offene Stellen

Schwelzer
 guter Verfertiger und Metzger mit eigener
 Arbeit für Herdhaushalt mit Inventar-
 auch für Feuerherd mit inventar-
 Schränken in allen Etagen.
 Rittgenstraße 16, a. D. hinterl.

Offene Stellen

Schwelzer
 guter Verfertiger und Metzger mit eigener
 Arbeit für Herdhaushalt mit Inventar-
 auch für Feuerherd mit inventar-
 Schränken in allen Etagen.
 Rittgenstraße 16, a. D. hinterl.

Offene Stellen

Schwelzer
 guter Verfertiger und Metzger mit eigener
 Arbeit für Herdhaushalt mit Inventar-
 auch für Feuerherd mit inventar-
 Schränken in allen Etagen.
 Rittgenstraße 16, a. D. hinterl.

Offene Stellen

Schwelzer
 guter Verfertiger und Metzger mit eigener
 Arbeit für Herdhaushalt mit Inventar-
 auch für Feuerherd mit inventar-
 Schränken in allen Etagen.
 Rittgenstraße 16, a. D. hinterl.

Offene Stellen

Schwelzer
 guter Verfertiger und Metzger mit eigener
 Arbeit für Herdhaushalt mit Inventar-
 auch für Feuerherd mit inventar-
 Schränken in allen Etagen.
 Rittgenstraße 16, a. D. hinterl.

Offene Stellen

Schwelzer
 guter Verfertiger und Metzger mit eigener
 Arbeit für Herdhaushalt mit Inventar-
 auch für Feuerherd mit inventar-
 Schränken in allen Etagen.
 Rittgenstraße 16, a. D. hinterl.

Offene Stellen

Schwelzer
 guter Verfertiger und Metzger mit eigener
 Arbeit für Herdhaushalt mit Inventar-
 auch für Feuerherd mit inventar-
 Schränken in allen Etagen.
 Rittgenstraße 16, a. D. hinterl.

Offene Stellen

Schwelzer
 guter Verfertiger und Metzger mit eigener
 Arbeit für Herdhaushalt mit Inventar-
 auch für Feuerherd mit inventar-
 Schränken in allen Etagen.
 Rittgenstraße 16, a. D. hinterl.

Offene Stellen

Schwelzer
 guter Verfertiger und Metzger mit eigener
 Arbeit für Herdhaushalt mit Inventar-
 auch für Feuerherd mit inventar-
 Schränken in allen Etagen.
 Rittgenstraße 16, a. D. hinterl.

Offene Stellen

Schwelzer
 guter Verfertiger und Metzger mit eigener
 Arbeit für Herdhaushalt mit Inventar-
 auch für Feuerherd mit inventar-
 Schränken in allen Etagen.
 Rittgenstraße 16, a. D. hinterl.

Offene Stellen

Schwelzer
 guter Verfertiger und Metzger mit eigener
 Arbeit für Herdhaushalt mit Inventar-
 auch für Feuerherd mit inventar-
 Schränken in allen Etagen.
 Rittgenstraße 16, a. D. hinterl.

